

## Die intratympanale Kortisoninjektion bei akuter einseitiger Hörminderung

J. Werz, A. Leichtle, E. Goldberg-Bockhorn, M. Wigand



### Einleitung

Patienten mit akuter einseitiger Hörminderung kann neben einer systemischen Steroidtherapie eine intratympanale Kortisoninjektion (ITC) angeboten werden. Oft gilt die ITC als Rettungsversuch nach ausbleibendem Ansprechen auf die primäre systemische Steroidtherapie. Sie kann dieser auch vorgezogen werden, wenn durch das Nebenwirkungsprofil der systemischen Steroidtherapie eine Entgleisung bestehender Vorerkrankungen zu befürchten ist.

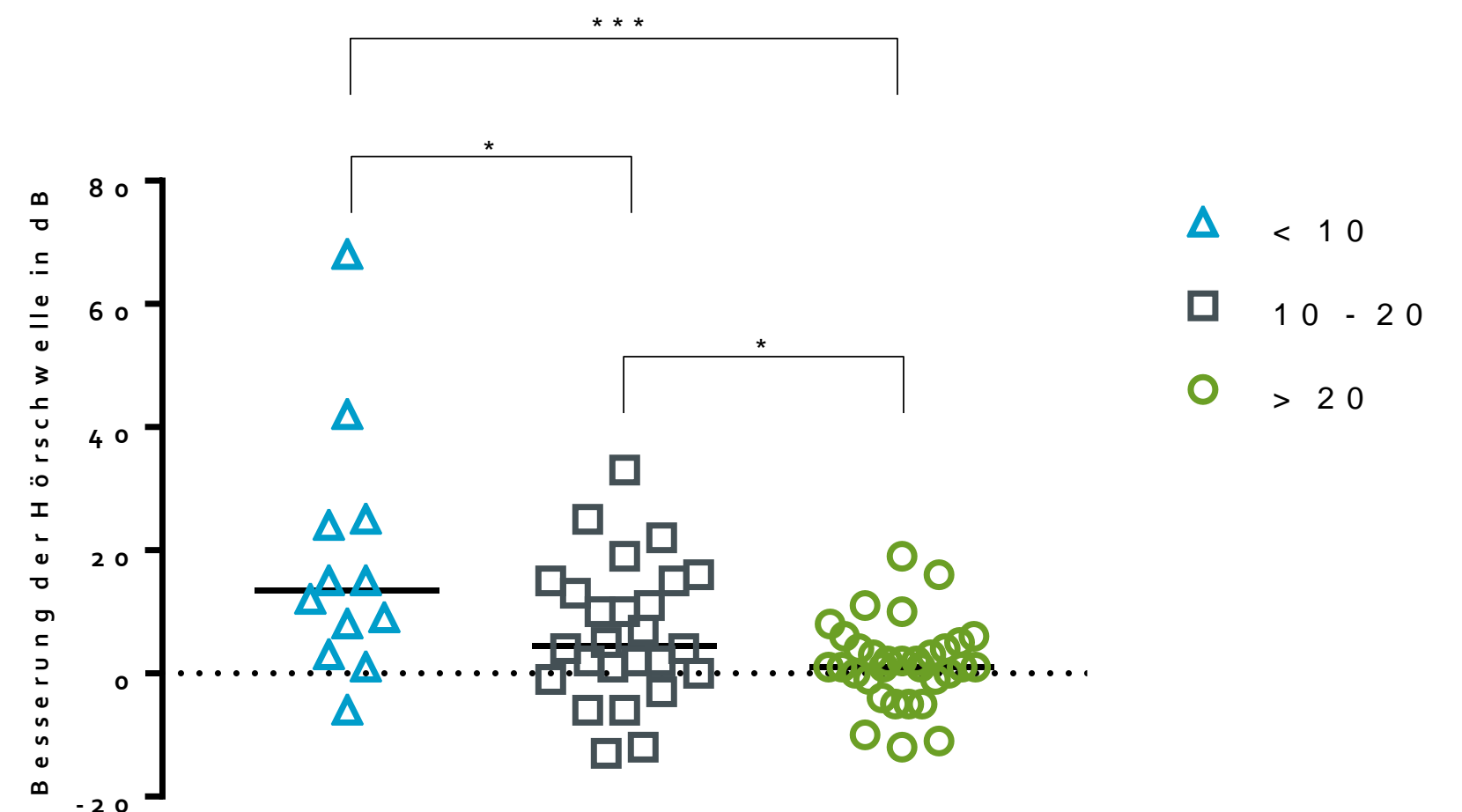
### Methoden

Die Daten von 74 Fällen mit akuter einseitiger Hörminderung (m/w=51/23; 16-85 Jahre), bei denen von 2006 bis 2016 an der HNO-Uniklinik Ulm eine ITC durchgeführt wurde, wurden retrospektiv analysiert. 91% der Patienten hatten primär eine systemische Steroidtherapie erhalten. Sechs Patienten wurden aufgrund von Diabetes oder ähnlichen Stoffwechselerkrankungen primär mit der ITC behandelt, ein Patient lehnte die Systemtherapie ab. Der mittlere Hörverlust betrug präinterventionell 49dB. Die erste ITC erfolgte bei 17% der Patienten innerhalb von zehn Tagen und bei 54% der Patienten innerhalb von 20 Tagen nach dem Ereignis. Eine retrocochleäre Ursache wurde bei 58% der Patienten mittels cMRT ausgeschlossen.

### Ergebnisse

Bei knapp 30% der Patienten kam es zu einer Besserung der Hörschwelle von  $\geq 10$ dB in der postinterventionellen Tonaudiometrie, wobei bei nur 4% eine Besserung von  $\geq 30$ dB verzeichnet werden konnte (mittlerer Beobachtungszeitraum: 97 Tage). Bei 8% der Patienten zeigte sich in der postinterventionellen Tonaudiometrie eine Verschlechterung des mittleren Hörvermögens von  $\geq 10$ dB, wobei das Maximum bei 13dB lag. Ein Therapiebeginn innerhalb von zehn Tagen nach dem Auftreten der Hörminderung zeigte signifikant bessere Ergebnisse als bei einem späteren Therapiebeginn. Das Alter der Patienten korrelierte nicht mit den postinterventionellen Resultaten. Als Komplikationen traten lediglich kurzzeitiger Schwindel und Hypotonie auf, welche in nur einem Fall zu einer stationären Aufnahme führten.

### Dauer zwischen Hörminderung und Intervention in Tagen



Patienten, die innerhalb der ersten 10 Tage nach der akuten Hörminderung behandelt wurden, zeigten signifikant bessere Ergebnisse als jene, die zwischen dem 10. und 20. Tag ( $p = 0,0324$ ) und nach dem 20. Tag ( $p = 0,0002$ ) nach der akuten Hörminderung behandelt wurden. Ein Therapiebeginn innerhalb der Tage 10 bis 20 nach der akuten Hörminderung zeigte ebenfalls signifikant bessere Ergebnisse als ein Beginn nach 20 Tagen ( $p = 0,037$ ).

### Schlussfolgerungen

Die intratympanale Kortisoninjektion ist eine nebenwirkungsarme Therapieoption bei akuter einseitiger Hörminderung, die auch Patienten mit Kontraindikationen für eine primäre systemische Steroidtherapie angeboten werden kann. Sie sollte insbesondere nach Versagen der systemischen Steroidtherapie innerhalb der ersten zehn Tage nach dem Ereignis durchgeführt werden.